

Bezirksliga 3

Mannschaft ist weiter als gedacht

Nach dem Schützenfest gegen die SV Arnum (7:4) tritt die TuSpo Schliekum am Sonntag (15 Uhr) beim SV BW Neuhof an. Einziger Kritikpunkt der offensiven Galavorstellung im Derby war laut Stephan Pietsch die Abwehrleistung. „Vier Gegentore sind zu viel, drei Treffer waren Geschenke“, sagt der Coach.

Dennoch habe sich seine Mannschaft allmählich eingespield. „Ich sehe, wie hart die Jungs im Training arbeiten. Wir sind schon weiter als ich zu Saisonbeginn gedacht hätte. Wir werden uns auch in Neuhof nicht verstecken“, betont Pietsch.

Innenverteidiger Badr Boualam kehrt nach abgelaufener Rotsperre ins Team zurück, ein Platz in der Startelf ist aber nicht sicher. „Eigentlich habe ich keinen Handlungsbedarf. Wir gehen als Außenseiter ins Spiel, aber ich habe ein gutes Gefühl“, sagt der Trainer. ds

Bezirksliga 3

Erster Fleck auf der Weste?

Die SV Arnum steht am Sonntag (15 Uhr) gegen den MTV Almstedt vor einer einfachen Partie. „Die Gäste haben bisher jedes ihrer Punktspiele gewonnen. Wir gehen als absoluter Außenseiter in die Begegnung und können nur positiv überraschen“, sagt Arnums Trainer Michael Opitz.

So einen Auftritt wie am vergangenen Wochenende, als die Schliekumer der SVA sieben Gegentore einbrachten, soll es aber nicht wieder geben: „Das möchte ich nicht noch mal erleben“, betont Opitz. Der Arnumer Trainer kann bis auf Tim Romei (Hand gebrochen) auf den gesamten Kader bauen. Auch Torwart Michael Engelhardt steht wieder zwischen den Pfosten. „Wir wollen die erste Mannschaft sein, die den Almstedtern vielleicht einen kleinen Fleck auf deren weiße Weste zufügt“, wäre Opitz mit einem Zähler bereits hochzufrieden. mh

Eintracht rechnet sich etwas aus

Bezirksliga 3: Derby in Hiddestorf – Trotz erfolgreichen Starts stellt Werner sein System um

VON FELIX JANOSCHEK UND JENS NIGGEMEYER

Zwar ist die vergangene Partie des SV Eintracht Hiddestorf nur mit 0:1 beim SC Harsum verloren gegangen, trotzdem war die Leistung von Rudolf Seedlers Mannschaft als desolat einzustufen. „Wenn wir gegen Grasdorf wieder so spielen, sehen wir kein Land“, sagt der

Übungsleiter vor dem Match am Sonntag (15 Uhr) gegen die Germania, wenngleich er weiß, dass seine Mannen gegen diesen Gegner immer wieder zur Höchstform auflaufen. „Nicht, dass es großwahnsinnig wirkt, aber so ganz chancenlos waren wir nie – Grasdorf liegt uns“, erwidert der Trainer. Das Mittel zum Sieg: Germanias Goalgetter Martin Kotyrba

neutralisieren. Dann sei alles möglich. Bei diesem Unterfangen bangt Seedler allerdings um Ersatzkeeper Dennis Wasner und Stürmer Kevin Leineweber.

Patrick Werner hat für nächsten Sonntag einen Traum: „Ich sitze um 9 Uhr Ortszeit in New York entspannt beim Frühstück – und in den richtigen Momenten piept es auf meinem

Handy.“ Denn das würde dem Coach des Fußball-Berzirkligisten SV Germania Grasdorf signalisieren, dass zur gleichen Zeit im fernen Deutschland seine Schützlinge ihrem liebsten Hobby erfolgreich nachgehen.

„Aber wir müssen aufpassen“, sagt Werner. „Denn die Hiddestorfer haben uns nicht von ungefähr im letzten Jahr zweimal geschla-

gen.“ Und: Er wünsche sich endlich einmal einen konstant starken Auftritt seiner Schützlinge, denn: „Meiner Meinung nach haben wir trotz 18 Punkten noch kein überzeugendes Spiel abgeliefert“, sagt Werner. Er kündigt derweil an, wieder auf 4-2-3-1 umzustellen. „Das liegt den Jungs mehr, da kriegen wir mehr Druck über die Außen.“



Pattensens Kapitän Timo Kosien und seine Mitspieler müssen in Wunstorf alles aus sich herausholen.

Werner

Innenverteidigung muss ohne Mertesacker auskommen

Auf den TSV Pattensen wartet am Sonntag (15 Uhr) beim 1.FC Wunstorf die nächste hohe Hürde in der Landesliga. Das Freundschaftsspiel gegen die Profis von Hannover 96 (9. Oktober, 18 Uhr) schon vor Augen, versucht die Mannschaft von Trainer Andreas Sinzenich bei einem der Aufstiegsfavoriten ordentlich dagegen zu halten.

„Wunstorf spielt schon finanziell in einer anderen Liga. Gegen die starke Offensive wird es schwierig, eine klare Ordnung zu halten“, sagt Timo Mertesacker.

Allerdings fehlt der Innenverteidiger in der Auswärtsbegegnung, da er seinem großen Bruder Per am Wochenende persönlich zum 28. Geburtstag gratu-

lieren möchte – als Zugabe gibt es das Derby zwischen Arsenal und Chelsea.

Zudem müssen die Pattenser auf Christian Tausch (Urlaub) verzichten, Hendrik Schlösser weilt aus beruflichen Gründen zurzeit in Indien und steht vorerst nicht zur Verfügung. Dafür kehrt Stürmer Sascha Lieber nach auskuriertem Fußverletzung ins Team zurück.

Obwohl die Pattenser als Außenseiter in die Partie gehen, ist eine erneute Überraschung denkbar. In der Endphase der vergangenen Spielzeit siegte der TSV mit 2:0 in Wunstorf. Der Coach bleibt aber bescheiden. „Die Wunstorfer haben eine Klasse Mannschaft. Es wird ganz schwer, dort etwas mitzunehmen“, sagt Sinzenich. ds

Landesliga

HSC will an OSV-Spiel anknüpfen

Vor dem Heimspiel (morgen, 16 Uhr) gegen den Tabellenneunten TSV Fortuna Sachsenross gibt sich Siegfried Motzner bescheiden – und er weiß auch ganz genau warum. „Im letzten Jahr haben wir zweimal unterirdisch gegen die Fortunen gespielt – und zweimal völlig zurecht verloren“, erinnert sich der Coach des Landesligisten HSC BW Tündern mit Grausen. „So gesehen wäre ein Punkt schon eine Verbesserung.“

Er verspürt aber keinen Druck, denn: „Schlimmer als in diesen beiden Spielen gegen Sachsenross kann es ja nicht werden“, unkt Motzner. Dass es die Tünderaner besser können, wenn sie wollen, hat das 2:2 bei Spitzenreiter OSV Hannover bewiesen. „Daran müssen die Jungs – in der Defensive wie in der Offensive – anknüpfen“, fordert der Coach, um umgehend einen Verbesserungswunsch nachzuschieben. „In der Defensive geht es vielleicht noch einen Tick besser.“

Der Coach fordert die richtige Einstellung, den unbedingten Willen, um den nächsten Dreier einzutüten. „Gerade gegen direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt ist es wichtig, zu gewinnen“, weiß Motzner. ni

Am Telefon

Marco Ojemann
(0 51 37) 9 80 04 21

Nordstemmer stehen gegen den KSV unter Druck

Bezirksliga 3: Carulli-Elf wartet immer noch auf den ersten Sieg der Saison – Koldinger vor der Rehabilitation?

Der Aufsteiger VfL Nordstemmen steht vor dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den Koldinger SV quasi schon mit dem Rücken zur Wand. Ein Zähler trennt den VfL vom letzten Tabellenplatz. „Wir brauchen einen Dreier, egal wie. Auch

wenn es jetzt gegen einen Gegner geht, der seinen Ansprüchen hinterher hinkt“, weiß VfL-Trainer Italo Carulli um die Qualität des KSV-Kaders. „Unsere Leistung vom vergangenen Wochenende stimmt mich optimistisch. Ich weiß immer noch

nicht, wieso wir nicht gewonnen haben“, sagt der Coach, der vier verletzte Akteure zu beklagen hat. „Das ist nichts Neues für uns. Wir werden aber mit identischer Aufstellung starten können wie beim 0:0 gegen Stadtdorf“, betont Carulli.

Miteinander gesprochen haben derweil die Akteure des Koldinger SV – jeden Montag trifft sich die erste Mannschaft, um das vergangene Spiel Revue passieren zu lassen. Die 2:3-Niederlage gegen Schlusslicht FC Ambergau-Volkersheim war

ein Schlag ins Kontor und hat für viel Gesprächsstoff geliefert. „Die Mannschaft konnte sich die erste Halbzeit gegen Ambergau nicht erklären“, gibt Diego De Marco preis. Der Coach hat aber auch eine Erklärung parat: „Wenn man nicht 100

Prozent konzentriert ist, wird es gegen jeden Gegner der Liga schwer.“ De Marco fordert daher Aggressivität und volle Konzentration gegen Ambergau – damit seine Schützlinge am Montag über positive Dinge sprechen können. mh/fej

Krähen haben nichts zu verschenken

Bezirksliga 2 und 3: Schusterei gibt Spielern etwas zum Nachdenken – Engenser Torjäger ist wieder zurück

Halil Büyüktopok, früher Kicker des TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, kehrt in der Bezirksliga 2 am Wochenende als Borussia-Trainer an

den Waldsee zurück. Willkommensgeschenke will Gastgeber-Coach Bastian Schülke aber nicht verteilen. Godshorns Trainer Jens

Schusterei griff unterdessen zu ungewöhnlichen Maßnahmen: Er strich eine Einheit und ließ seine Elf stattdessen in sich gehen.

Mit Personalsorgen plagen sich die Burgdorfer Reserve und in der Staffel 3 auch der FC Lehrte herum. Derartige Sorgen kennt Iltens Übungs-

leiter Ralf Rohden, dennoch soll die jüngste Erfolgsserie nun auch bei Spitzenreiter SC Harsum fortgesetzt werden.

VON DIRK DREWS,
KLAUS DEPENAU
UND DIRK HERRMANN

Bezirksliga 2

■ **TV Badenstedt – TSV Godshorn (So., 15 Uhr).** Auch vor der schwierigen Aufgabe beim Tabellenführer, der sechs seiner bisherigen sieben Spiele gewonnen hat, ist Guido Schusterei um sein Personal nach wie vor besorgt. Eine Trainingseinheit in dieser Woche hat er ausfallen lassen. „Die Mannschaft sollte etwas Abstand gewinnen“, erklärt er. „Ein paar Worte, die sich jeder durch den Kopf gehen lassen soll, habe ich ihnen aber auch mitgegeben.“ Ohne den noch im Urlaub weilenden Mateusz Wagner erhofft sich Schusterei nach nur einem Punkt aus den vergangenen vier Partien nun eine Reaktion von seiner in die Nähe der Abstiegsplätze gerutschten Elf. Auch wenn dem Trainer bewusst ist, welcher Gegner da übermorgen gegenübersteht wird. „Wer wie die Badenstedter drei, vier oder mehr Tore pro Spiel schießt, der ist klarer Favorit“, sagt Schusterei. „Es wird von Spieltag zu Spieltag schwieriger, diese Mannschaft zu schlagen. Es muss bei uns schon alles passen.“

■ **Mellendorfer TV – FC Can Mozaik (So., 15 Uhr).** Oliver Gaglin hat vor dem Heimspiel seines Mellendorfer TV gegen den FC Can Mozaik ein Problem. Er macht sich seine Gedanken, warum sei-



Christoph Beinsen (hinten, gegen Hiddestorfs Omed Hassanzada) reist mit seinem FC Lehrte zum TSV Giesen. Michelmann

ne Elf ihre Heimstärke eingebüßt hat. In Kürze steht auch noch der Abschied von der Sportanlage an der Hermann-Löns-Straße an. Über den Umweg Mellendorfer Schulzentrum wird der MTV im neuen Jahr im neuen Sportzentrum eine sportliche Heimat finden. Noch in der abgelaufenen Saison hatte der Aufsteiger die beste Heimbilanz aufzuweisen. Dagegen konnten die Mellendorfer in der Bezirksliga

in keinem ihrer bisherigen vier Spiele auf eigenem Platz punkten. So sind die Voraussetzungen für das Heimspiel gegen Can Mozaik nicht die Besten, wenn man der Statistik trauen soll. Weiterhin ausfallen werden Benjamin Boschen (Rückenbeschwerden) und Nils Gottschalk (Knieprobleme).

■ **TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – Borussia Hannover (So., 15 Uhr).** Wenn Aufsteiger Borussia Hannover am Sonntag beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide antreten muss, darf sich der Gästetrainer auf einen freundlichen Empfang einstellen. Mit Halil Büyüktopok kehrt nach 16 Jahren ein Kicker an den Waldsee zurück, der als Spieler bei den Krähen seine Laufbahn begann, die ihn über Arminia Hannover und den SC Langenhagen zu den Borussen führte. Mit denen schaffte er jetzt den Aufstieg in die Bezirksliga. „Ich habe zu viele Verletzte. Vor allem mein Kapitän Ole Jansen fehlt mir als Abwehrchef an allen Ecken und Enden“, bedauert der 36-jährige Spielertrainer, dessen Einsatz aufgrund einer Bänderdehnung unwahrscheinlich ist. „Punkte werden wir Halil aber nicht schenken“, verspricht sein Gegenüber Bastian Schülke. Er hofft, dass bei seiner Mannschaft nach zwei Spielen ohne ein Gegentor wieder die Null steht. Weiterhin

ausfallen wird Lauri Schwittalla (Oberschenkelprobleme).

■ **TSV Engensen – TuS Davenstedt (So., 15 Uhr).** Gegen Mannschaften aus dem Tabellenkeller haben die Engenser zu Hause bisher nicht gut ausgesehen. Eine Niederlage gegen den Mellendorfer TV, nur ein Remis gegen Borussia Hannover – und jetzt kommt wieder ein Gegner von unten: Der TuS Davenstedt konnte als einziger Klub noch keinen Dreier verbuchen. „Wir werden unsere Spielweise etwas umstellen müssen. Bisher waren wir immer diejenigen, die auf Konter gespielt haben“, sagt Trainer Thorsten Schuschel und rechnet mit defensiven Gästen. „Ich hoffe auf einen fruchtbareren Abschluss“, sagt Schuschel, „manchmal brauchen wir noch zehn Chancen für ein Tor.“ Das könnte sich mit dem nach einer Rippenprellung vor seinem Comeback stehenden Adnan Zuko wieder ändern. Vor allem gegen schlecht platzierte Konkurrenten hat der Torjäger in der Vergangenheit so manches Mal hingelangt. Dennis Geisler ist wegen eines privaten Termins nicht dabei.

■ **Niedersachsen Döhren – TSV Burgdorf II (So., 15 Uhr).** So hat sich Trainer Egon Möller den Saisonstart von Aufsteiger TSV Burgdorf II nicht vorgestellt. Mit nur vier

Punkten aus sieben Spielen belegt seine Mannschaft vor dem Gastspiel beim Fünften Niedersachsen Döhren einen Abstiegsplatz. „In den ersten Partien hat es sich gerächt, dass viele meiner Spieler in der Vorbereitung gefehlt haben. Erst jetzt kommen wir körperlich in die Verfassung, dass wir mit unseren Gegnern mithalten können“, sagt Möller. Daher ist der Trainer zuversichtlich, dass für seine Mannschaft auch in Döhren etwas herauspringt. Allerdings muss Möller auf einige Stammkräfte verzichten. Nicht dabei sein können Christian Brehe, für den wieder Slawomir Klabis das Tor hüten wird, Mario Habel (Muskelfaserriss), Cetin Özgen (Bänderriß), Benjamin Koukal (berufsbedingt) und Elvedin Sabotic (gesperrt).

Bezirksliga 3

■ **TSV Giesen – FC Lehrte (So., 15 Uhr).** Nach nur sieben Punktspielen hat der FC Lehrte eine erste Standortbestimmung: Angesichts von elf Zählern Rückstand auf die Spitze wird das Team von Trainer Willi Gramann bei der Vergabe der Meisterschaft wohl kein Wort mitreden. Das Ziel soll nun ein gesicherter Platz im Tabellenmittelfeld sein. Am Sonntag will der FCL beim TSV Giesen erst einmal wieder in die

Erfolgsspur kommen. „Beim Tabellenletzten wird es sicher nicht einfach sein, das haben wir bei unserer Niederlage in der vergangenen Saison erfahren. Kampf ist dort angesagt“, weiß Gramann, der Personalnot hat. Antonio Marotta (Muskelfaserriss), Shirvan Shamo (Rippenprellung) und Gero Völger (Leistenzerrung) fehlen, deshalb kommen Neuzugang Nico Kretzschmar, Fabio Deneke und Sascha Pawlowski ins Team.

■ **SC Harsum – MTV Ilten (So., 15 Uhr).** Unter der Regie des neuen Trainers Ralf Rohden hat der MTV Ilten eine kleine Serie hingelegt: Zuletzt blieb das Team dreimal unbesiegt und sammelte sieben Punkte. Ob die Bilanz im Auswärtsspiel beim SC Harsum ausgebaut werden kann, ist zumindest zu bezweifeln. Denn der spielstarke Tabellenführer wird für die neuformierte MTV-Riege eine hohe Hürde sein. „Zwar hängen die Trauben hoch, doch wenn wir mit einer massiven Abwehr und einem kompakten Mittelfeld agieren, könnte ein Punkt herauspringen“, sagt Rohden, der mit einer Spitze attackieren will. Das wird Matthias Feifer sein, der in Zukunft Unterstützung durch Mario Berger bekommen könnte. „Mit dem ehemaligen Oberligaspieler wird das nächste Gespräch über eine Rückkehr geführt“, sagt Rohden, der definitiv auf den zurückgetretenen Julian Schenkemeyer verzichten muss.

■ **SV Adler Hämelerwald – FC Stadtoldendorf (So., 15 Uhr).** Der SV Adler Hämelerwald hat mit 13 Punkten aus den ersten sieben Spielen zwar einen guten Start hingelegt, doch Trainer, Lars Bischoff bleibt Realist: „Das waren alles Zähler für den Klassenerhalt. Unsere Devise lautet gegen den Abstieg kämpfen, und da wartet auf uns der nächste direkte Konkurrent“, betont der Coach vor dem Heimspiel gegen Aufsteiger FC Stadtoldendorf. Da der Gegner ein unbeschriebenes Blatt für die Adler ist, wird laut Bischoff von Beginn an eine 100-prozentige Einstellung nötig sein. „Mit der ersten Halbzeit beim 2:2 in Ilten war ich nicht zufrieden, deshalb habe ich die Mannschaft im Training aufgerüttelt. Sie muss jetzt eine Reaktion zeigen“, unterstreicht der Trainer, der sich mehr Durchschlagskraft in der Offensive wünscht. Stürmer Maurice Kotz wird deshalb wieder zum Kader zählen.



Tim Linnemann (rechts, gegen den Garbsener Dustin Quast) trifft mit seiner Krähen-Elf auf Borussia Hannover. Plümer

Bezirksliga 4

Selensky sorgt für einen Schub

Im Lager der SSG Halvestorf/Herkendorf herrscht nach dem 5:0 beim SV Obernkirchen und dem 3:0 gegen den TSV Barsinghausen zwar keine Euphorie, aber ein wenig Aufbruchstimmung keimt beim Hamelner Bezirksligisten dann doch auf. „Man spürt schon, dass die Erfolge den Jungs gut getan haben“, betont Trainer Markus Schwarz. Und er selbst sei vor allem mit der Leistung im Spiel gegen die Barsinghäuser „sehr zufrieden“ gewesen.

Nun will der Coach am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Eintracht Exten einen ähnlichen Auftritt sehen – und vor allem drei Punkte. Einen zusätzlichen Schub gibt den Halvestorfern vielleicht, dass während der Dienstagseinheit plötzlich der Langzeitverletzte Josef Selensky mitmischte. „Und das sah super aus“, freute sich Schwarz über das Trainingscomeback des Kapitäns. „Wenn Jo zurückkommt, wird das der Mannschaft sicher einen weiteren Schub geben.“ ni

Frauen

SVH will es spielerisch umsetzen

Der eine Zähler in der jüngsten Partie gegen die TSG Ahlten (2:2) soll für die bisher noch sieglosen Oberliga-Fußballerinnen des SV Hastenbeck der Aufglocke zu weiteren Erfolgen sein. Dieses Vorhaben wollen sie am Sonntag (13 Uhr) daheim gegen Sparta Göttingen spielerisch umsetzen.

„Natürlich ist Göttingen eine harte Nuss, aber gegen Ahlten haben wir gezeigt, was wir drauf haben“, sagt Spielertrainerin Yvonne Harms. Wenn ihre Riege an diese Leistung anknüpfen kann, sei ihr nicht bange. „Siegswillen, Selbstbewusstsein, Kampfgeist und Leidenschaft“, nennt Harms die Schlüssel zum Erfolg. nic

Der FCS ist klarer Favorit

Bezirksliga 4: FC Eldagsen empfängt SV Degersen – SG 74 gegen SC Rinteln



Der derzeit beste Springer Torschütze, Dennis Klippstein (vorne, gegen den Degerser Max Misikowski), und seine Mannschaftskameraden wollen den Tabellenletzten nicht unterschätzen. Deppe

VON MARCO OJEMANN, MARKO HAUSMANN UND JENS NIGGEMEYER

26 Gegentore in sieben Partien, nur ein Zähler: Der Aufsteiger SV Obernkirchen hat in der Bezirksliga 4 einen miserablen Start hingelegt. „Und wir wollen nicht die erste Mannschaft sein, die gegen Obernkirchen verliert“, betont Markus Wienecke, Trainer des FC Springe, vor dem Duell am Sonntag (15 Uhr) auf fremdem Platz. „Wir stehen unter Druck, weil alle einen Sieg erwarten.“

Große Sorgen macht sich der Coach des Tabellenzweiten aber nicht, dass seine Elf den SVO unterschätzen könnte. Zu gefestigt habe sie sich zuletzt präsentiert – und auch viel Selbstvertrauen getankt. Sechs Siege in sieben Partien sprechen eine deutliche Sprache.

Ein großes Plus des FC Springe ist der Konkurrenz-

kampf innerhalb des Teams. Derzeit hat der Klub keine Verletzten zu beklagen, auch Marlon Pickert könnte wieder trainieren, weil nun aber für vier Wochen in den USA. Ob Dennis Offermann wieder eine Option für die Startelf ist, lässt sich Wienecke indes noch offen: „Da verlasse ich mich auf mein Bauchgefühl, ob ich ihn von Anfang an einsetzen“, sagt der Coach. Seit drei Wochen befindet sich der Goalgetter nun im Training.

Der FCS bietet wieder einen Fan-Bus an. Abfahrt an der Harmsmühlenstraße ist um 13.15 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ **Staffelkonkurrent FC Eldagsen** empfängt morgen (16 Uhr) Aufsteiger SV Degersen. Die Gäste sehen sich als Außenseiter, wenn gleich sie bisher doppelt so viele Punkte gesammelt haben. Auch FCE-Trainer

Karsten Bürst glaubt: „Wir haben aus dem 1:1 beim SV Nienstädt viel Selbstbewusstsein mitgenommen“, sagt er, wenngleich er betont: „Ich habe mir den Gegner angeschaut. Es wird nicht einfach. Wer auf dem kleinen Degerser Platz so gut Fußball spielen kann, kann es auf einem großen Platz erst recht.“

Mit Kampf und Druck über die Außenpositionen soll der Gegner bezwungen werden. „Wir brauchen drei Punkte, damit wir das Mittelfeld der Tabelle nicht aus den Augen verlieren“, betont Bürst. André Gehrke, Marius Westenfeld und vielleicht auch (Oliver Geide (Schleimbeutelentzündung) werden auflaufen können.

■ Auf dieses Duell freut sich im Lager des Klassenneulings **SG Hameln 74** jeder: Am Sonntag um 15 Uhr erwartet der Bezirksligist auf heimischer Anlage den

aktuellen Klassenbesten, den SC Rinteln. „Das wird eine Herausforderung“, sagt Coach Paul Bicknell.

Und so ganz unbekannt ist ihm der SCR auch nicht, denn die SG machte in der Saisonvorbereitung bereits Bekanntschaft mit den Qualitäten der Rintelner. „Wir haben 1:5 verloren – und Rinteln mich vor allem mit seinen drei Pressing-Varianten beeindruckt“, zollt Bicknell dem Gegner Respekt.

Vor seinem zweiten Spiel für die Hamelner steht Egcon Musliji. Der 19-Jährige sah keine Chance, sich in der zweiten Mannschaft von Hannover 96 durchzusetzen. Sein Ziel bleibe es aber, Profi zu werden. Hameln dürfte da also nur eine Zwischenstation sein. Musliji war vor anderthalb Jahren vom HSC BW Tündern zu den Roten in die A-Junioren-Bundesliga gewechselt und dort Kapitän.

Fußball Herren

Kreisliga 1

Hertha Otze – SpVg Laatzten 2:1
SV Ramlingen/E. II – TSV Arpke 0:0

1. SV Ramlingen/E. II	7	24:	4	15
2. TSV Arpke	7	19:	10	14
3. SC Hemmingen-W.	5	15:	5	13
4. TuS Altwarmbüchen	6	15:	10	13
5. SuS Sehnde	6	16:	6	12
6. SV Hertha Otze	7	17:	15	12
7. Yurdumspor Lehrte	6	15:	11	11
8. SpVg Laatzten	7	20:	15	10
9. SV 06 Lehrte	6	9:	8	10
10. BSV Gleidingen	7	13:	13	7
11. SV Uetze 08	7	10:	20	7
12. FC Neuwarmbüchen	6	5:	18	4
13. MTV Ilten II	5	9:	19	3
14. Friesen Hänigsen	7	10:	26	3
15. SF Aligse	7	5:	22	0

Kreisliga 1

Steinbeck enttäuscht über Pfiff

In einer vorgezogenen Partie des 8. Spieltags hat die SpVg Laatzten beim 1:2 (1:1) im Auswärtsspiel bei SV Hertha Otze eine ganz bittere Pille schlucken müssen. „Ich meckere selten über Schiedsrichter, aber so offensichtlich sind wir selten benachteiligt worden“, schimpfte Laatzens Spielertrainer Peter Steinbeck. „Die Otzer konnten nichts dafür, aber einfachste Dinge sind permanent gegen uns entschieden worden“, monierte Steinbeck.

Seine Mannschaft fand schlecht in die Partie und kassierte durch Matthias Müller das 0:1 (22.). Benjamin Prosenbauer glied per Freistoß aus (60.), ehe Schiedsrichter Thomas Friebe in der Nachspielzeit auf Handelfmeter für Otze entschied. Salvatore Castronovo verwandelte zum 2:1. „Zwei von 1000 Schiedsrichtern pfeifen so ein Ding – das war bitter für meine Jungs.“

■ **SpVg Laatzten:** Seemann (32. Scholz) – Abels (87. Rinaldi), Basse, Kahl, Mohr – Milanovic, Mewes (55. Prosenbauer), Wangler, Platshcek – Steinbeck, Lehm-bach mh

Frauen

Blumentöpfe gibt es nicht zu gewinnen

Landesligist Eintracht Hameln tritt am Sonntag (11 Uhr) gegen den SV Friesen Lembruch an. „Nach der blamablen Vorstellung in Sebbenhausen, erwarte ich von meinem Team eine deutliche Steigerung des Einsatzwillens und der Laufbereitschaft“, sagt ESV-Trainer Markus Mende. Im Vorbeigehen sei kein Blumentopf zu gewinnen. „Lembruch ist ein sehr unbequemer Kontrahent“, weiß Mende. „Da kommt im Mittelfeld viel Arbeit auf uns zu.“ Ob Ann-Kristin Raabe und Claudia Bubatz auflaufen können, ist noch fraglich. Fest steht indes, dass Maren Tinne ihr erstes Spiel für die Eintracht bestreiten wird, betont Mende. nic

Cenap Korkmaz drosselt das Training

Frauen: Oberliga – Übungsleiter will seiner Riege den Druck nehmen – Zu Gast in Gifhorn

VON MARCO OJEMANN

Fünf Spiele, fünf Niederlagen: Der Start in die Oberliga ist für Aufsteiger SC Völkens misslungen. Unruhig werden die Verantwortlichen in der Deisterstadt aber nicht. „Es ist schwierig in Worte zu fassen, was uns derzeit fehlt. Sicher ist aber,

dass uns die Unbekümmertheit abhanden gekommen ist“, sagt Trainer Cenap Korkmaz vor dem Auswärtsspiel am Sonntag (12 Uhr) beim SV Gifhorn.

Man habe sich mit der Oberliga „viel zu intensiv beschäftigt“, sich dabei selber unter Druck gesetzt. „Ich muss mir da auch sel-

ber an die Nase fassen. Wir dürfen die Oberliga nicht höher hängen, als sie ist“, betont Korkmaz. „Wir müssen wieder mehr Lockerheit in unser Spiel bekommen.“

Und wie will der Coach den Druck von seiner Mannschaft nehmen? „Wir sollten einfach wieder den Fußball genießen.“ Als erste Maß-

nahme hat der Übungsleiter kurzerhand die Montags-Übungseinheit gestrichen. „Wir trainieren bis auf Weiteres nur noch zweimal die Woche.“

Insgesamt sieht er seine Elf auf einem guten Weg. Der Coach habe zuletzt viele Einzelgespräche geführt, auch die Stimmung im

Team sei bestens. „Uns fehlen einzig und allein die Punkte.“

Verzichten muss Korkmaz, der sich intensiv mit den Gifhornern beschäftigt hat und vor allem Stürmerin Daniela Glinde-mann schätzt, auf Laura Brandt. Die Verteidigerin weilt im Urlaub.

Fußball Männer

Kreisliga 1

SV Hertha Otze – SpVg Laatzten 2:1
SV Ramlingen/E. II – TSV Arpke 0:0

1. SV Ramlingen/E. II	7	24:	4	15
2. TSV Arpke	7	19:	10	14
3. SC Hemmingen-W.	5	15:	5	13
4. TuS Altwarmbüchen	6	15:	10	13
5. SuS Sehnde	6	16:	6	12
6. SV Hertha Otze	7	17:	15	12
7. SV Yurdumspor Lehrte	6	15:	11	11
8. SpVg Laatzten	7	20:	15	10
9. SV 06 Lehrte	6	9:	8	10
10. BSV Gleidingen	7	13:	13	7
11. SV Uetze 08	7	10:	20	7
12. FC Neuwarmbüchen	6	5:	18	4
13. MTV Ilten II	5	9:	19	3
14. Friesen Hänigsen	7	10:	26	3
15. SF Allgse	7	5:	22	0

Fußball

Keine Tore im Topduell der Kreisliga

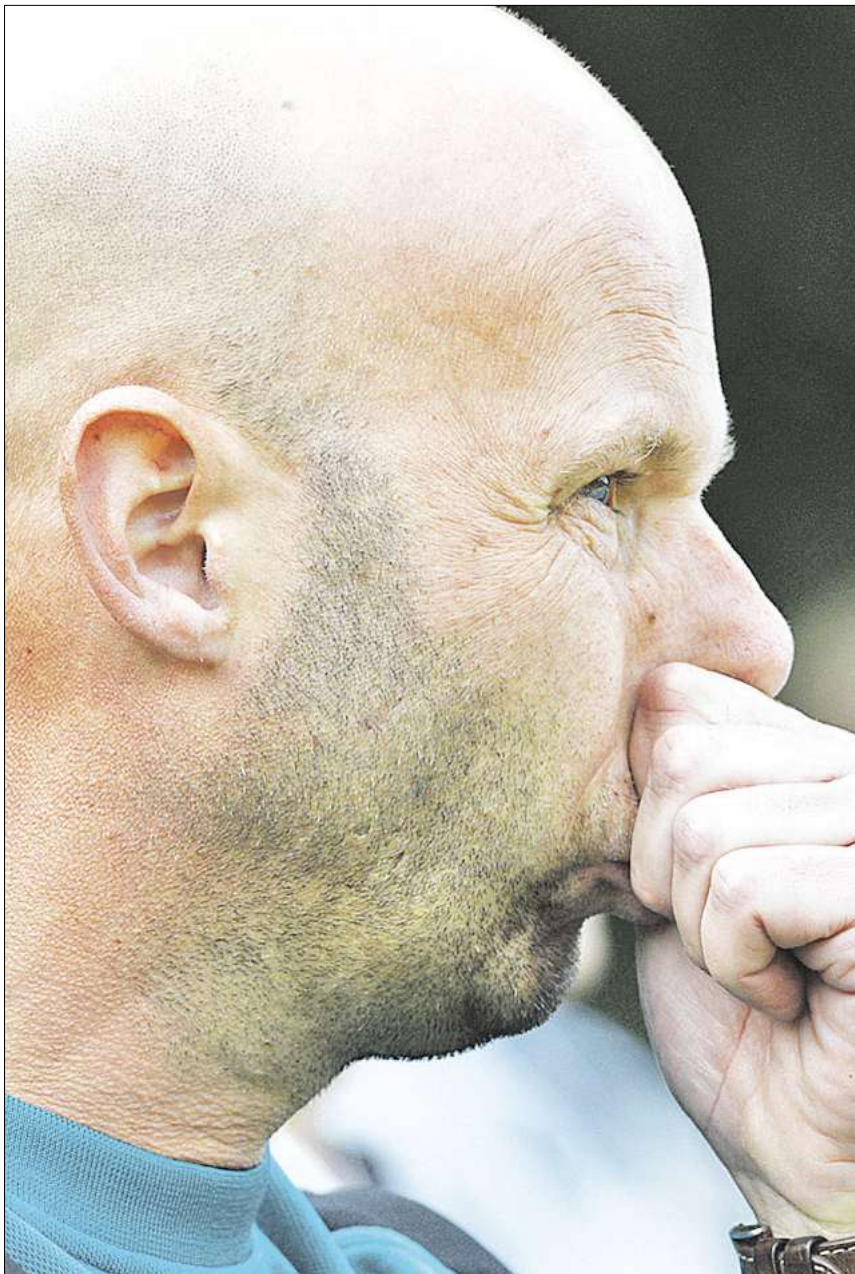
Mit einem aus Sicht des Gastgebers enttäuschenden 0:0 ist das Duell zwischen Kreisliga-1-Spitzenreiter **SV Ramlingen/Ehlershausen II** und dem **TSV Germania Arpke** zu Ende gegangen.

„Wir haben zu viele Chancen liegen gelassen“, ärgerte sich RSE-Trainer Alf Miener. So vergaben bereits in der ersten Halbzeit Torben Tepper (20.) und Mirko Blech (30.) die Führung, als sie völlig freistehend neben das Tor schossen, in dem erneut Arpkes Trainer Daniel Lüders stand. Auch in der zweiten Hälfte fehlten dem Tabellenführer die zündenden Ideen. „Wir haben uns heute den Punkt redlich verdient, weil wir vom Anpfiff an dagegen gehalten haben“, fand Lüders.

■ Zum Favoritenschreck hat sich der **SV Hertha Otze** entwickelt. Das bekam nun auch die **SpVg Laatzten** zu spüren, die in einem vorgezogenen Punktspiel mit 1:2 (0:1) unterlag. Der Siegtreffer der Otzer fiel in der Schlussminute durch Salvatore Castronovo per Handelfmeter. Zuvor hatte der eingewechselte Benjamin Prosenbauer (74.) die Führung der Otzer durch Mathias Müller (22.) ausgeglichen. „Unser Sieg war aber hochverdient“, fand Dirk Bierkamp. Nachdem Otzes Cihan Toprak Gelb-Rot wegen wiederholten Foulspiels gesehen hatte (75.), folgte ihm SpVg-Spielertrainer Peter Steinbeck fünf Minuten später wegen Meckerns. kd

Kellerduell vor der Brust

Fußball: Landesliga – Mohs will Damla Genc die Lust am Spielen nehmen



Blickt nicht auf die Tabelle: Heefßels Trainer Niklas Mohs.

Kinsey

VON DIRK HERRMANN

Der Heefßeler SV hat in der Landesliga schon viele neue Gegner kennen gelernt. Jetzt wird das Team von Trainer Niklas Mohs Bekanntheit mit einem machen, den man vor zehn Jahren schon einmal fast getroffen hätte. Damals allerdings war es für den HSV gerade hoch in diese Spielklasse gegangen, während Damla Genc die umgekehrte Richtung eingeschlagen hatte.

In Stöcken kommt es also für die Heefßeler am Sonntag (15 Uhr) zum direkten Vergleich mit dem ehemaligen Niedersachsenligisten, und es ist für beide Mannschaften gleich ein wichtiges Spiel. Von sieben Begegnungen konnten sie bisher lediglich zwei gewinnen, was zur Folge hat, dass man gemeinsam in der Abstiegszone steht.

Für HSV-Trainer Mohs geht derweil der erste Blick nicht auf die Tabelle. „Das Wort Abstiegskampf nehme ich seit dem 1. Spieltag in den Mund“, sagt er. „Das wäre auch so, wenn wir viel weiter oben stehen würden.“ In der Mannschaft sei alles intakt. „Wir schauen von Spiel zu Spiel – und im nächsten wollen wir drei Punkte holen.“

Mohs hält den Aufsteiger für einen spielstarken Gegner. „Für uns heißt das, dass wir Damla die Lust am Spielen nehmen müssen.“ Er kann wieder auf Fabian Hellberg zurückgreifen, der seine Rotsperre abgesehen hat. Moritz Peithmann wird verletzungsbedingt noch ausfallen, eventuell kehrt Fabio Rauschnig wieder zurück.

Fußball

Herfort vermisst Regisseur

Auf den Sprung an die Tabellenspitze der Landesliga kann die TSV Burgdorf hoffen, wenn das Team am Sonntag (15 Uhr) auf den SV 06 Holzminde trifft. Während die auf Rang zwei platzierte Mannschaft von Trainer Volker Herfort nämlich gegen das Ligaschlusslicht klarer Favorit ist, steht Ligaprimus OSV Hannover beim SV Arminia Hannover vor einer schweren Aufgabe.

Mit dem Duell gegen den Aufsteiger startet die TSV in eine englische Woche, die sich mit der Wiederholung der Pokalpartie am Mittwoch (14 Uhr) beim TV Badendstedt fortsetzt, bevor es dann zum OSV geht. Drei Punkte sind bei der TSV gegen den Letzten eingeplant, dessen Spiel zurzeit von Taktik und Kampf geprägt ist. „Wir sind damit zwar erfolgreich, spielen aber nicht spektakulär“, betont Herfort. Der Coach setzt auf ein höheres spielerisches Niveau. „Wenn wir jedoch mit Schönspielerien verlieren sollten, dann wäre ich lieber beim alten System geblieben“, sagt der TSV-Trainer, der die spielerische Eleganz seines verletzten Regisseurs Patrick Hiber vermisst. dd

Fußball

RSE will in Mühlenfeld erneut jubeln

Ein aufgrund zahlreicher Verletzungen völlig umgekrempelter SV Ramlingen/Ehlershausen hat sich mit dem ersten Landesliga-Heimsieg (4:2 über den TSV Pattensen) zurückgemeldet und für das Ende der kleinen Negativserie gesorgt. Das Erfolgserlebnis liest sich auch in der Tabelle ab: Als Zwölfter verließ der RSE die Abstiegszone. Am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Mühlenfeld will das Team von Trainer Kurt Becker nachlegen.

„Wir hoffen auf einen weiteren Dreier, nachdem das Team gegen den TSV Pattensen ein Zeichen gesetzt hatte“, betont der Coach. Sein Optimismus ist nicht unbegründet. Beim ersten Pflichtspiel der neuen Saison ging der RSE im Bezirkspokal beim TSV Mühlenfeld mit einem 4:0 als Sieger vom Platz. In der Liga hat der TSV jedoch zwei Punkte mehr auf dem Konto als der RSE. „Mühlenfeld ist ein unberechenbarer Gegner, gegen den wir diszipliniert spielen müssen“, weiß Becker, der seinen Youngster Aron Meier von Beginn an aufbieten will. dd

Kalden: So ein Wochenende kann man nicht zweimal haben

Das enttäuschende Remis in Hastenbeck wollen die Fußballerinnen der TSG Ahlten im Oberliga-Heimspiel gegen die SG Schamerloh am Sonntag (15 Uhr) schnell vergessen machen.

„So ein Wochenende kann man ja nicht zweimal hinter-

einander haben“, meint Trainerin Heidi Kalden. Wen sie gegen die punktgleichen Gäste aufstellt, wird sie sich wahrscheinlich nicht lange überlegen müssen. „Erst hatte ich gedacht, dass wir personell dieses Jahr ein Luxusproblem haben werden.

Auf dem Trainingsplatz ist es zurzeit aber sehr übersichtlich“, sagt Kalden angesichts von vielen Ausfällen. Malia Seybusch, Marieke Bauer, Kristina Grote, Anja Kanwischer, Frederike Eicke-meier und Carina Hoffmann sind gegen den Tabellen-

nachbarn nicht dabei, fraglich ist Melanie Nebot (Schulterverletzung). Kalden hofft, dass zumindest die zuletzt krankheitsbedingt fehlende Maike Dralle sowie Verena Schiller nach einer Verletzung am Fuß wieder ins Aufgebot rücken. dh

SCL wirbt um Unterstützung der Fans

Fußball: Oberliga – Göttinger Angreifer hat mehr Tore auf dem Konto als die Langenhagener

VON KLAUS DEPENAU

Der erste Saisonsieg beim VfV 06 Hildesheim hat nicht nur bei den Spielern des SC Langenhagen und ihrem Trainer die Lebensgeister geweckt. So meldete sich jetzt auch Langenhagens Vorstandsetage in Person von Pressesprecher Reinhold

Scheiba zu Wort und bittet für das Heimspiel des SC Langenhagen am Sonntag (15 Uhr) gegen den zweitplatzierten RSV Göttingen 05 um Unterstützung: „Honoriert den ersten Dreier, den die Jungs erkämpft haben. Kommt zahlreich ins Stadion und verhindert ein gefühliges Auswärtsspiel.“

Seitens der Langenhagener richten sich die Verantwortlichen darauf ein, dass 150 bis 200 Zuschauer aus Göttingen anreisen werden. Dabei hat man beim SCL das Spiel vor einer Woche im Hinterkopf, als zum Duell des RSV gegen Lupo Martini Wolfsburg 1791 Fans kamen.

An Spekulationen über

die Zuschauerzahl will sich Stefan Gehrke nicht beteiligen. „Ich habe genug damit zu tun, die Mannschaft auf den starken Gegner einzustellen“, sagt der SCL-Coach, der um die Klasse des noch ungeschlagenen Zweiten weiß. So besitzt die Mannschaft von Trainer Jozo Brinkwerth mit dem achtf-

chen Torschützen Özkan Beyazit einen Angreifer, der bisher öfter traf als die gesamte Langenhagener Elf. Bis auf den rotgesperrten Florian Herold und die Langzeitverletzten Alexander Dlugaiczyk, Johann Ehrentraut und Michael Scholz steht Gehrke der gesamte Kader zur Verfügung.